

## Schiffswerft ist top bei der Lehrlingsausbildung

**Auszeichnung für das Barther maritime Unternehmen. Geschäftsführer Kunsch sucht Azubis mit guten Voraussetzungen.**



Schiffswerft-Geschäftsführer Sebastian Kunsch.  
Foto: Claudia Haiplick



**Barth (OZ) - Titel erfolgreich verteidigt:** Die Schiffswerft gehörte auch 2010 zu den Topausbildungsbetrieben von MV. Die Industrie- und Handelskammer zu Rostock verlieh dem Barther Unternehmen den begehrten Titel. Insgesamt 66 Betriebe im Land überzeugten die sechsköpfige Jury, bestehend aus Vertretern der IHK, der Schulverwaltung und einer Auszubildenden, mit kreativen Ideen und hoher Qualität in Sachen Ausbildung. Nunmehr zum vierten Mal wurde der Wettbewerb „Top Ausbildungsbetrieb“ ausgelobt. Dieser Titel steht für Engagement und das Bewusstsein, junge Leute gut auszubilden, um Fachkräfte im Land zu halten.

Für die Barther Schiffswerft, die zum zweiten Mal die Auszeichnung erhielt, trifft das im besonderen Maße zu. Seit Mitte der 90er-Jahre werden hier Jugendliche zu Anlagenmechanikern und zu Konstruktionsmechanikern für Metall- und Schiffstechnik ausgebildet. Und das in einer Verbundausbildung in Zusammenarbeit mit der Aus- und Fortbildungszentrum Schifffahrt und Hafen GmbH in Rostock.

Was bedeutet, dass die Auszubildenden neben Berufsschule und praktischer Ausbildung im Betrieb als weiteren Baustein verschiedene Lehrgänge integriert haben, wie Gasschweißer-, E-Schweißer- und Metalllehrgänge. „Durch die Verbundausbildung erhalten unsere Lehrlinge eine hervorragend organisierte und aufeinander abgestimmte Ausbildung. Zudem haben wir bei uns in der Werft genügend Mitarbeiter, die eine Schulung zur Ausbildereignung absolviert haben. Denn Meister zu sein allein reicht nicht aus. Jeder unserer Lehrlinge hat einen Lehrfacharbeiter an seiner Seite“, so Sebastian Kunsch, Geschäftsführer der Barther Schiffswerft.

Aktuell beschäftigt das Barther Unternehmen vier Auszubildende. Zwei, die gerade mit ihrer Ausbildung fertig geworden sind, hat er übernommen. Aus Sicht des Werftchefs alles pfliffige Jungs. Gern würde er zwei neue Lehrlinge einstellen, da er wieder insgesamt sechs im Betrieb haben möchte. Doch es sieht damit schlecht aus. Sieben Bewerbungen liegen ihm vor. Nur eine davon aus Barth. „Unsere Ansprüche sind im Grunde nicht extrem hoch. Die Fächer sollten aber schon so um die Note drei liegen. Mit ausschließlich Vieren und Fünfen wird es da nichts. Auch sollten von 200 Fehltagen nur wenige nicht entschuldigt sein“, erklärt er. Unter den sieben Bewerbern ist nur einer vielversprechend.

*Mit Vieren und Fünfen wird es nichts.“Sebastian Kunsch über Voraussetzungen zur Lehre.*

Claudia Haiplick